

XVIII. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 9. Beiratssitzung am 24. April 2012
- Verwaltungssaal von Friedehorst, Rotdornallee 64, Bremen -
Beginn 19.00 Uhr – Ende 21:50 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

H. Fricke, H. Große-Lindemann, R. Hennig, B. Köhlitz, I. Lauterbach-Wenig, A. Strausdat -
B. Hornhues, B. Strecker, H. Lürßen, M. Hornhues -
B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt, Dr. H. Schmidtmann -
A. Müller-Lang -
R. Tegtmeier -
F. Rath -

Herr Donaubaauer, Leiter des BBN

Herr Eweg, Leiter des Polizeireviers Lesum

Herr Koch, stellv. Leiter des BBN

Frau Prüser, Referatsleiterin Junge Menschen / Tagesbetreuung Nord (AfSD)

Vorsitzender: Herr Boehlke, Ortsamtsleiter Burglesum

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Aufgrund der fehlenden Protokollführung stellt Herr Boehlke den Antrag, von der Sitzung lediglich ein Beschlussprotokoll anfertigen zu lassen. Diesem Vorschlag stimmt der Beirat einstimmig zu.

Frau Punkenburg (Bündnis 90/Die Grünen) stellt den Antrag, die vorgeschlagene Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass der TOP 7 „Beschluss über die Richtlinie Zusammenarbeit des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Beiräten und Ortsämtern“ auf die nächste Sitzung vertagt wird. Bei 8 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen gibt es keine Mehrheit für den Antrag, so dass der TOP 7 nicht vertagt wird.

Herr Hennig (SPD) stellt den Antrag, die Tagesordnung um einen weiteren Punkt „Reinigung an Schulen“ zu ergänzen. Der Beirat stimmt dem einstimmig zu. Die Beratung erfolgt unter TOP 9 neu „Reinigung an Schulen“. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

Pkt. 1 TO: Genehmigung der Protokolle vom 17.01.12 und 21.02.12

Es liegen keine Änderungswünsche vor. Die Protokolle wurden jeweils einstimmig genehmigt.

Pkt. 2 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

2.1 Herr S [REDACTED] fragt nach, ob es einen B-Plan für das ehemalige Gelände des FC Burgs, An Smidts Park, gibt. Die Beantwortung erfolgt unter TOP 5.

2.2 Herr S [REDACTED] erkundigt sich nach den Nutzungsvorhaben des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Stahlwerke.

2.3 Frau N [REDACTED], möchte gerne wissen, inwieweit die Anregungen der BI beim BBN eine Berücksichtigung gefunden haben. Eine Antwort ihres Antrages vom 21.02.12 hat sie bisher nicht erhalten. Die Beantwortung erfolgt unter TOP 5.

2.4 Frau R [REDACTED] möchte wissen, ob Ihr Begehren nach Freilaufflächen für Hunde weitergeleitet wurde und wie dort der aktuelle Sachstand ist. Herr Boehlke teilt mit, dass sich dieser Punkt noch in der Abstimmung befindet.

- 2.5** Frau R [REDACTED] kritisiert nochmals die Parkplatz-Situation Im Heisterbusch / Vor dem Heisterbusch. Sie regte bereits einmal an, eine Grünfläche vor Ort als Parkplatz umzugestalten und erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand. Herr Boehlke teilt mit, dass sich dieser Punkt noch in der Abstimmung befindet.
- 2.6** Frau R [REDACTED] schildert, dass der Wendepplatz in ihrer Straße immer vollgeparkt ist und möchte gerne wissen, ob dieses gestattet sei. Herr Eweg informiert darüber, dass auf Wendepplätzen grundsätzlich ein Halte- und Parkverbot besteht. Dort kann in Ausnahmefällen durch eine zusätzliche Beschilderung das zeitweise Parken erlaubt werden. Herr Eweg wird diesen konkreten Fall prüfen und ggf. Maßnahmen ergreifen.

Pkt. 3 TO: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

- keine -

Pkt. 4 TO: Wahl des / der stellv. Beiratssprecher/in

Vorgeschlagen wird von Herrn Strecker (CDU): Herr Reinhard Hennig (SPD)

Vorgeschlagen wird von Frau Punkenburg (Bündnis 90/Die Grünen): Frau Ulrike Schnaubelt (Bündnis 90/Die Grünen)

Es erfolgt eine kurze Vorstellung der Kandidaten.

Die geheime Wahl ergibt:

Von den gültig abgegebenen 17 Stimmen entfallen auf Herrn Hennig 10 Stimmen, auf Frau Ulrike Schnaubelt 6 Stimmen, es gibt eine Enthaltung. Herr Hennig nimmt die Wahl an.

Gewählt ist damit:

Herr Reinhard Hennig (SPD)

Pkt. 5 TO: Arbeitsprogramm des Bauamtes Bremen-Nord für Burglesum

dazu: Herr Donaubauer, Leiter des Bauamtes Bremen-Nord und Herr Koch, stellv. Leiter des Bauamtes Bremen-Nord

Herr Donaubauer und Herr Koch stellen die Arbeitsschwerpunkte in Burglesum für 2012 / 2013 vor. Die unterschiedlichen Vorhaben sind dabei nach ihrer Dringlichkeit in drei Kategorien eingeteilt. Die Präsentation des BBN ist dem Protokoll beigefügt. Es folgen Wortbeiträge von Beiratsmitgliedern und aus dem Publikum.

Beschluss (einstimmig):

DER BEIRAT NIMMT DEN BERICHT ZUR KENNTNIS UND BITTET DAS BAUAMT BREMEN-NORD, DIE DARGESTELLTEN PROJEKTE ZEITNAH ZUSAMMEN MIT DEM BEIRAT ANZUGEHEN.

FÜR DEN BEREICH ALTER KIRCHWEG FORDERT DER BEIRAT EINEN PLANAUFSTELLUNGSBESCHLUSS DURCH DIE ZUSTÄNDIGE FACHDEPUTATION IM ERSTEN HALBJAHR 2012 UNTER EINBINDUNG DES BEIRATES.

DIE ENTWICKLUNG DES HEERSTRASSENZUGES IST FÜR DEN BEIRAT EBENFALLS VON GROßER BEDEUTUNG UND IST DAHER IN DIE ERSTE GRUPPE (GRUPPE A) MIT AUFZUNEHMEN.

DIE BERÜCKSICHTIGUNG VON GRÜNFLÄCHEN SOLL IM RAHMEN DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES NOCH EINMAL DEZIDIERT ERÖRTERT WERDEN.

Pkt. 6 TO: Antrag der CDU-Beiratsfraktion:**„Aktuelle Situation in den Burglesumer Kindergärten“**

dazu Frau Prüser, Referatsleiterin Junge Menschen / Tagesbetreuung Nord (AfSD)

Frau Prüser beantwortet die Fragen des CDU-Antrages. Das Anmeldeverfahren erfolgt nach einem bestimmten Ablaufplan. Zur Zeit werden die Zusagen an die Eltern verschickt, hier gibt es oft noch Bewegungen, daher liegen erst wieder Ende April / Mitte Mai aktuelle Zahlen vor. Derzeit besteht im OT Burgdamm ein Überhang von 12 Kindern, im OT Burg-Grambke ein Überhang von 6 Kindern, im OT Lesum ein Überhang von 5 Kindern und im OT St. Magnus ist es ausgeglichen. Insgesamt gibt es in Burglesum derzeit einen Anmeldeüberhang von 23 Plätzen. Lösungen für die Überhänge sind in Planung, so dass jedes Kind einen Platz erhalten wird.

Im Ganztagsangebot gibt es derzeit in Burglesum 181 Plätze mit einer 8-Stunden-Betreuung, darauf fallen 203 Anmeldungen. Für eine 7-Stunden-Betreuung gibt 33 Plätze, hierauf fallen 82 Anmeldungen. Einen Ausgleich gibt es bei den Plätzen für eine 6-Stunden-Betreuung. Die Hort-Situation hat sich durch die Einführung einer Ganztagschule in Burglesum deutlich entspannt, es gibt aber starke Bedarfs-Schwankungen unter den Einrichtungen.

Im U3-Bereich besteht derzeit ein Überhang von 20 Anmeldungen. Darüber hinaus gibt es in Burglesum 37 Tagemütter, die dem Überhang entgegenwirken könnten.

Die Zukunftsentwicklung sieht einen langsamen Anstieg bei den Kindern vor. Eine Nachsteuerung der derzeitigen Entwicklung soll u.a. anhand einer aktuellen Forsa-Umfrage erfolgen. Für November 2012 ist eine Planungskonferenz auf Stadtteilebene vorgesehen, bei der auch der Beirat beteiligt wird.

Es folgen Wortbeiträge von Beiratsmitgliedern.

Beschluss (einstimmig):

DER BEIRAT BURGLESUM FORDERT DIE SENATORIN FÜR SOZIALES, KINDER, JUGEND UND FRAUEN AUF, AUF DIE STRUKTURELLEN ÄNDERUNGEN BEI DEN ANWAHLVERHALTEN IN BEZUG AUF STEIGENDE KINDERZAHLEN UND LÄNGERE BETRIEBSZEITEN IM BEIRATSBEREICH BURGLESUM EINZUGEHEN UND DIE ENTWICKLUNG DURCH STEUERUNGEN AUFZUFANGEN. DIE SENATORIN WIRD GEBETEN, DIE MÖGLICHKEIT VON HORTPLATZ-SHARING ZU PRÜFEN. AN DER BEARBEITUNG DER LÖSUNGEN FORDERT DER BEIRAT, MIT EINGEBUNDEN ZU WERDEN.

DIE SENATORIN FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT WIRD AUFGEFORDERT, AN DIE BETROFFENEN GRUNDSCHULEN (WO MANGEL AN HORTPLÄTZEN HERRSCHT) HERANZUTRETEN UND SIE AUFZUFORDERN, IN DIE PLANUNGEN ZUR OFFENEN GANZTAGSSCHULE EINZUTRETEN.

Pkt. 7 TO: Beschluss über die Richtlinie „Zusammenarbeit des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Beiräten und Ortsämtern“

Der Beirat beschließt einstimmig bei sechs Enthaltungen folgende Stellungnahme zur o.g. Richtlinie:

Beschluss:

DEM ENTWURF DER RICHTLINIE ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT DES SENATORS FÜR UMWELT, BAU UND VERKEHR MIT DEN BEIRÄTEN UND ORTSÄMTERN WIRD MIT FOLGENDEN ÄNDERUNGEN ZUGESTIMMT:

ZU „§ 9 ABS. 1 NR. 1 BEIRG“ (SEITE 3)**1. PLANAUFGSTELLUNGSBESCHLUSS**

~~STREICHUNG DES LETZTEN ABSATZES: DAS INITIATIVRECHT DER DEPUTATION, IN AUSNAHMEFÄLLEN AUCH OHNE VORHERIGE BETEILIGUNG DES ZUSTÄNDIGEN BEIRATS PLANAUFGSTELLUNGSBESCHLÜSSE ZU FASSEN, BLEIBT UNBERÜHRT.~~

ZU „§ 9 ABS. 1 NR. 3 BEIRG“ (SEITE 6)**a. BAUGENEHMIGUNGSVERFAHREN, BAUVORANFRAGEN (§§63,64,75 BREMLBO)**

... STELLT DAS ZUSTÄNDIGE ORTSAMT FEST, DASS FÜR DEN ANTRAG KEIN ÖFFENTLICHES INTERESSE GEGEBEN IST, SO SIND DIE ANTRAGSUNTERLAGEN UMGEHEND, SPÄTESTENS BINNEN ~~EINER WOCHE~~ **VIERZEHN TAGEN** OHNE STELLUNGNAHME DER BAUAUFSICHTSBEHÖRDE ZURÜCKZUREICHEN.

...STELLT DAS ZUSTÄNDIGE ORTSAMT FEST, DASS FÜR DEN ANTRAG EIN ÖFFENTLICHES INTERESSE GEGEBEN IST, SO SIND DIE ANTRAGSUNTERLAGEN SPÄTESTENS NACH ~~VIERZEHN TAGEN~~ **4 WOCHEN** MIT EINER ABSCHLIEßENDEN STELLUNGNAHME DER BAUAUFSICHTSBEHÖRDE ZURÜCKZUREICHEN.

ZU „GRUNDSTÜCKSENTSORGUNG UND -ENTWÄSSERUNG (§ 9 ABS. 1 NR. 9 BEIRG)“ (SEITE 7)

DIE BETEILIGUNG DER BEIRÄTE ERFOLGT BEI GRUNDSATZENTSCHEIDUNGEN.

DIESER PASSUS BEDARF EINER NÄHEREN DEFINITION VON GRUNDSATZENTSCHEIDUNGEN UND KANN DAHER IN DIESER FORM ZUNÄCHST NICHT ZUGESTIMMT WERDEN.

ZU „VERKEHRSS§ 10 ABS 1 NR. 3 BEIRG“ (SEITE 8)

GEMÄß § 10 ABS. 1 NR. 3 BEIRG ENTSCHEIDET DER BEIRAT ÜBER VERKEHRSLLENKENDE, - BESCHRÄNKENDE UND -BERUHIGENDE MAßNAHMEN, SOWEIT DIESE STADTTTEILBEZOGEN SIND. KEINEN STADTTTEILBEZUG HABEN STADTTTEILÜBERGREIFENDE STRAßEN, FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR BEDEUTSAME NETZBEZÜGE UND STRAßEN DES VORBEHALTSNETZES. DIE FORTSCHREIBUNG DES VORBEHALTSSTRAßEN-NETZES OBLIEGT DEM SENATOR FÜR UMWELT, BAU UND VERKEHR. **DER JEWEILIGE BEIRAT IST ABER ZU BETEILIGEN.**

... STRAßENBAULICHE MAßNAHMEN ZUR VERKEHRSLLENKUNG, -BESCHRÄNKUNG UND -BERUHIGUNG

GEHÖREN NICHT ZU DEN IN § 45 ABS. 1, 1B UND 1C STVO AUFGEFÜHRTE MAßNAHMEN.

DIESER PASSUS BEDARF EINER NÄHEREN DEFINITION.

... ZU ENTSCHEIDUNGEN DER BEIRÄTE NACH § 10 ABS. 1 NR. 3 BEIRG ÜBER MAßNAHMEN, DIE GEMÄß § 45 ABS. 1B S. 2, 1C S. 2 1 STVO DES EINVERNEHMENS DER STRAßENVERKEHRSBEHÖRDE BEDÜRFEN, WIRD DIE STRAßENVERKEHRSBEHÖRDE INNERHALB VON ~~2 MONATEN~~ **4 WOCHEN** IHRE ZUSTIMMENDE ODER ABLEHNENDE STELLUNGNAHME GEGENÜBER DEM ORTSAMT ERKLÄREN.

ZU „EINVERNEHMENSREGELUNG (§ 11 BEIRG)“ (SEITE 11)

DER BEIRAT WIRD IN DER DEPUTATIONSSITZUNG DURCH SEINEN SPRECHER ODER SEINE SPRECHERIN

-BEI VERHINDERUNG DURCH DESSEN STELLVERTRETER ODER STELLVERTRETERIN VERTRETEN.

BEI DER VERHINDERUNG BEIDER PERSONEN IST DIE ORTSAMTSLEITUNG FÜR DEN BEIRAT VERTRETUNGS-BERECHTIGT.

VERGABE DER MITTEL NACH DEM BREMISCHEN GLÜCKSPIELGESETZ (§ 31 ABS. 3 BEIRG)

DER SENATOR FÜR UMWELT, BAU UND VERKEHR INFORMIERT DIE ORTSÄMTER GEMÄß § 31 ABS. 3 BEIRG, INDEM ER IHNEN JÄHRLICH **HALBJÄHRLICH** EINE AUFSTELLUNG ÜBER DIE ZUR VERGABE BEREITSTEHENDEN MITTEL NACH DEM GESETZ ÜBER WETTEN UND LOTTERIEN UND STADTTTEILBEZOGENEN ZUWENDUNGEN ÜBERSENDET.

ZU „ANLAGE 1“ (SEITE 12)

VORBEREITUNG UND ORGANISATION VON PLANUNGSKONFERENZEN IN DEN STADTTTEILEN GEMÄß § 8 DES ORTSGESETZES ÜBER BEIRÄTE UND ORTSÄMTER VOM 2. FEBRUAR 2010

TEIL A. VORBEREITUNG

1. DER BEIRAT LEGT IN ABSPRACHE MIT DEM ORTSAMT DEN TERMIN DER PLANUNGSKONFERENZ FEST. DAS ORTSAMT INFORMIERT DIE FACHRESSORTS UND ZUSTÄNDIGEN STELLEN ÜBER DIE BEABSICHTIGTE PLANUNGSKONFERENZ. DIESE INFORMATION

MUSS MINDESTENS ~~DREI~~ **ZWEI** MONATE VOR DER VERANSTALTUNG DIE RESSORTS UND ZUSTÄNDIGEN STELLEN ERREICHEN.

5. DIE EINLADUNG ZUR PLANUNGSKONFERENZ ERFOLGT MINDESTENS ~~21~~ **14** TAGE VORHER MIT DEM VERSAND DER UNTERLAGEN AUCH AN DIE INTERESSIERTEN INSTITUTIONEN UND BÜRGER UND BÜRGERINNEN DURCH DAS ORTSAMT.

Pkt. 8 TO: Beratung über die 1. Rate der Impulsmittel 2012

Beschluss (einstimmig):

ZUGESTIMMT WIRD DEN ANTRÄGEN MIT FOLGENDER PRIORITÄT:

1. NACHBARSCHAFTSHAUS MARBEL: UMBAU DER KÜCHE	€ 3.500,00
2. SPIELPLATZGESTALTUNG WEIZENFURT	€ 20.000,00
3. SCHULHOFGESTALTUNG GRUNDSCHULE ST. MAGNUS	€ 89.800,00
4. SPIELPLATZGESTALTUNG KEFI	€ 9.144,00

DIE JEWEILS GENANNTEN BEIRATSMITTEL SIND GESICHERT.

Pkt. 9 TO neu: „Reinigung an Schulen“

Herr Hennig erläutert die Absichten der SPD-Beiratsfraktion zu diesem Tagesordnungspunkt.

Beschluss (einstimmig):

DER BEIRAT BURGLESUM FORDERT DIE SENATORIN FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT AUF, GRUNDSCHULEN IM ORTSAMTSBEREICH VON DER GEPLANTEN REDUZIERUNG DES REINIGUNGSDIENSTES AUSZUNEHMEN.

Pkt. 10 TO: Mitteilungen des Ortsamtes

Durchbindung der RS 1 nach Bremen-Farge:

Der SUBV teilt in einem Schreiben mit, dass weitere Maßnahmen zur Realisierung einer vollständigen Durchbindung derzeit intensiv erörtert und diese kurzfristig in einem weiteren Versuch erprobt werden. Es wird versichert, dass alle Beteiligten mit Hochdruck an einer Lösung arbeiten.

Die Nordbremer OAL halten diese Antwort für unzureichend, so dass in Absprache mit den Beiratssprechern dezidiert noch einmal bei SUBV nachgefasst wird.

Terminhinweise:

- Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung am Mittwoch, den 2. Mai um 18.30 Uhr im Schulzentrum Bördestraße
- Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Senioren am Donnerstag, den 10. Mai um 18.30 Uhr im Stiftungsdorf Blumenkamp
- Fahrrad-Rundfahrt mit dem Wirtschaftsrat Bremen-Nord durch Burglesum am Samstag, den 15. September 2012.

Pkt. 11 TO: Mitteilungen der Beiratssprecherin

Die geplante Beirätekonferenz am 23. April 2012 ist ausgefallen und soll im Mai nachgeholt werden.

Die Veranstaltung der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen zum Betreuungsangebot von Kindern hatte u.a. zum Ergebnis, dass eine Beteiligung der Beiräte bei der Planung für das Kindergarten-Jahr 2013 / 2014 im Herbst erfolgen soll.

Pkt. 12 TO: Wünsche und Anregungen in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

Herr Friesen: Die Altkleider-Sammelstelle Beckersweide ist teilweise sehr stark vermüllt, vermehrt am Wochenende. Hier müsse Abhilfe erfolgen.

Herr Strecker: erinnert noch einmal an die mangelnde Reinigung von Straßen- und Verkehrsschilder im Stadtteil.

Boehlke
Vorsitzender

Hornhues
Sprecherin des Beirates

Boehlke
Protokoll